

Protokoll
zur 2. Sitzung der Spielplatzkommission
am 18. September 2017 von 17:00 bis 18:30 Uhr
im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin, Raum 441 b

Anwesenheitsliste

Herr Schruoffenegger	Bezirksstadtrat, Vorsitzender
Frau Biewener	Bezirksverordnete (SPD-Fraktion)
Herr Saßen	Bezirksverordneter (SPD-Fraktion)
Herr Gusy	Bezirksverordneter (Bündnis 90/Grüne-Fraktion)
Herr Bulat	Bezirksverordneter (CDU-Fraktion)
Frau Grodzki	für die AfD-Fraktion
Frau Juckel	für die LINKE-Fraktion
Frau Cieschinger	für die Piraten-Partei
Herr Juhl	Jugendamt
Herr Schmidt	Fachbereich Grünflächen
Herr Brombosch	Stadt Con/Rev - Protokoll
Frau Eberhardt	Jugendamt, Jugendhilfeplanung
Frau Werner	Pressesprecherin des KJP
Herr Enrico	Kinder- und Jugendparlament

Gäste:

Frau Börneke	Initiative „Ein Spielplatz für Eichkamp“
Frau von Moers	Initiative „Ein Spielplatz für Eichkamp“

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

BzStR Schruoffenegger eröffnet die 2. Sitzung der Spielplatzkommission, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme an der Einweihung des Nibelungen-Kinderspielplatzes in der Richard-Wagner-Straße.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Top 2 Annahme der Niederschrift der 1. Sitzung

Das Protokoll der 1. Sitzung wird angenommen.

TOP 3 Ein Spielplatz für Eichkamp

BzStR Schruoffenegger erteilt Frau von Moers und Frau Börneke von der Initiative „Ein Spielplatz für Eichkamp“ das Wort. Zur Präsentation wird ein Handout verteilt. Beide berichten über die Notwendigkeit eines Spielplatzes im Eichkamp. Leider ist es zurzeit so, dass direkt im Eichkamp kein Spielplatz vorhanden ist und die beiden nächsten Spielplätze in der Siedlung Heerstraße, einfach zu weit entfernt liegen. Als mögliche Standorte werden die Flächen vor dem Mommsenstadion, die Grünanlage Maikäferpfad Ecke Kühler Weg, Grünanlage zwischen Waldschulallee und S-Bahngleise und die Fläche der ehemaligen

Rollschuhbahn in der Waldschulallee vorgeschlagen. BzStR Schruoffeneger dankt für die Ideen und berichtet, dass im Herbst dieses Jahres die Infrastrukturplanung besprochen wird und vielleicht sogar in der nächsten Sitzung vorgetragen werden kann. Als zukünftigen Standort für einen Kinderspielplatz kann er sich das Gelände der Waldschule und dem ehemaligen Gemeindehaus vorstellen. Herr Gusy findet den Vorschlag eines Waldspielplatzes gut und möchte die Idee weiterhin unterstützt wissen. Der Standort vor dem Mommsenstadion, erinnert sich Herr Schmidt, war schon vor Jahren ein Thema für die Errichtung eines Kinderspielplatzes. Schon damals wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der örtlichen Situation, Begegnungen mit Wildtiere und der zunehmende Straßenverkehr, der Spielplatz eingezäunt werden müsste. Die Standorte im Wäldchen am Kühlen Grund und zwischen der Waldschulallee und den S-Bahngleisen, wären aus seiner Sicht wegen der Vielzahl von Bäumen, Wurzelwuchs, Wildtiere, Schattenbildung usw., ungeeignet. Die Fläche der ehemaligen Rollschuhbahn gehört zu der Gesamtfläche Mommsenstadion und wird von der Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur im Bezirk verwaltet. Als Finanzierungsmöglichkeit sieht BzStR Schruoffeneger die bezirklichen Investitionsmittel, mögliche Ausgleichsabgaben oder auch Spenden. Mittel aus dem Kita- und Kinderspielplatzsanierungsprogramm können für die Neuerrichtung eines Kinderspielplatzes nicht herangezogen werden. Für den Fall das ein Kinderspielplatz auf öffentlichen Grund durch Spenden errichtet wird, kann der Bezirk die Pflege, Kontrolle und Wartung übernehmen, berichtet Herr Schmidt. Die Spielplatzkommission befürwortet den Wunsch der Initiative.

TOP 4 Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren

Herr Juhl erklärt den Mitgliedern der Spielplatzkommission das derzeitige Beteiligungsverfahren, und berichtet anhand von Beispielen (auch Abstimmungsgespräche und Projektplanungsbögen) über die Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Kinder- und Jugendparlament. Das Kinder- und Jugendparlament ist seit 2010 an der Planung der Spielflächen auf dem Olivaer Platz, Tauentzienstraße, Jugendfreizeithaus Ruhwaldpark, Skaterbahn Heidelberger Platz und Joan-Miro-Schule beteiligt. Leider ist es so, dass das Beteiligungsverfahren aufgrund zeitlicher Probleme nicht immer durchgeführt werden kann. Frau Biewer Meinung ist, dass eine Beteiligung des Kinder- und Jugendparlamentes immer erfolgen kann. Das schöne Beispiel mit dem Handout der Initiative „Ein Spielplatz für Eichkamp“ zeigt es. Kinder können ihre Wünsche über die Gestaltung eines Spielplatzes malerisch im Vorfeld darstellen. Außerdem ist ihr bekannt, dass in Schleswig-Holstein für Kinder und Jugendliche ein Kurzbeteiligungsverfahren existiert, an dem man sich ein Beispiel nehmen und auch orientieren kann. BzStr Schruoffeneger betont, dass bei der Planung von Kinderspielplätzen eine Kinder- und

Jugendbeteiligung grundsätzlich erwünscht ist. Er macht den Vorschlag auf der Prioritätenliste „Spielplatzsanierung“ die Kinderspielplätze zu kennzeichnen, bei denen die Kinder- und Jugendbeteiligung demnächst erwünscht ist.

TOP 5 Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm: Maßnahmen im Jahr 2017

Herr Schmidt berichtet über die Kinderspielplätze die im Jahr 2017 mit Hilfe der Mittel aus dem Kita- und Kinderspielplatzsanierungsprogramm erfolgreich erneuert bzw. umgebaut wurden. Den von Kindern gut besuchten und umgestalteten Kinderspielplatz „Nibelungensaga“ in der Richard-Wagner-Straße konnten wir heute gemeinsam eröffnen. Der Kinderspielplätze in der Wiesbadener Straße ist inmitten einer Kleingartenkolonie in Schmargendorf. Eine besondere Attraktion ist dort ein Spielgerät aus Podesten in verschiedenen Höhen und diversen Seil- und Kletterverbindungen. Der rundumerneuerte Kinderspielplatz in der Delbrückstraße hat neue Palisaden und Spielsand erhalten. Außerdem wurde eine große Holzspielanlage mit Verbindungsbrücke zwischen zwei Aufstiegspodesten und einer Rutsche aufgebaut. Doppelschaukel und Wippe werden ebenfalls angeboten. Der Kinderspielplatz auf dem Flinsberger Platz wird überwiegend eine Spielgeräteausstattung für kleinere Kinder erhalten und bis Ende des Jahres fertiggestellt.

TOP 6 Verschiedenes

- Herr Juhl stellt die Frage, ob das Kinder- und Jugendparlament sich weiter mit dem Thema „Kinderrechte“ und dazu Plakate für Kinderspielplätze zu fertigen, befassen soll. Aus der anschließenden Diskussion erkennt BzStR Schruoffeneger die grundsätzliche Bereitschaft der Spielplatzkommission an diesem Thema festzuhalten und bittet das Kinder- und Jugendparlament weiterzumachen.
- Herr Schmidt informiert über den schlechten Zustand der bezirklichen Bolzplätze und hofft für deren Sanierung auf mit Mittel aus dem Sondervermögens Infrastruktur der wachsenden Stadt (SIWA).
- Die nächste Sitzung findet am 11. Dezember 2017 um 17:00 Uhr statt

gez. Schruoffeneger
Vorsitzender

gez. Brombosch
Protokoll